

Frau Höpker bringt die Stadthalle zum Beben

VHS-Veranstaltung begeisterte das Publikum. Katrin Höpker gastierte mit ihrem Mitsingkonzert zum sechsten Mal in Gladbeck. Im Sommer kommt sie zum Open-Air-Konzert in die Stadt

Von Susanne Nickel

„Es wird jedes Mal schlimmer“, schmunzelte Dietrich Pollmann, Leiter der Volkshochschule Gladbeck, in seiner Begrüßung des Publikums, „in zweieinhalb Tagen waren alle 700 Karten weg.“ Entsprechend gefüllt war die Mathias-Jakobs-Stadthalle am Freitagabend zur sechsten Gladbecker Auflage des Mitsingkonzerts „Frau Höpker bittet zum Gesang“, das mittlerweile Kultstatus erreicht hat. Im elften Jahr ist die ausgebildete Sängerin, Pianistin und Organistin Katrin Höpker mit diesem von ihr selbst erdachten und entwickelten Format unterwegs, um „ein stimmungsvolles und kultiviertes Miteinander“ zu erzeugen, wie es ihre Agentur formuliert, die deshalb auch darum bittet, „auf Begriffe wie Karaoke und Rudelsingen zu verzichten.“

„Wir wollen mit dem jetzt schon elf Jahre alten Format ein stimmungsvolles und kultiviertes Miteinander erzeugen.“

Katrin Höpker, Musikerin

Und in der Tat: Katrin Höpkers Mitsingkonzert ist viel mehr als das, was nicht zuletzt an ihrer sympathisch humorvollen Moderation liegt, mit der sie das Publikum ein ums andere Mal „einfängt“, wie sie selber sagt. Eine Handbewegung von ihr und ein deutliches „ssssch“ genügen und die überwiegend weibliche und sehr gesprächige Halle wird leise, um sich auf das nächste Lied zu



Katrin Höpker animiert mit ihrem E-Piano und Musiktexten im Großformat im Hintergrund zum Mitsingen. FOTO: LUZ VON STRIEBMAN

konzentrieren. Dann steht die im Kreis Recklinghausen geborene Wahlkölnerin an ihrem E-Piano und dirigiert mit vollem Körpereinsatz, während die Texte auf die Leinwand projiziert werden – und alle schmettern lautstark mit.

Schenkt man ihren Worten Glauben, so improvisiert Katrin Höpker während des Abends. Mal wirft sie ihr geplantes Programm um, weil sie merkt, der Stimmung im Saal würde dies guttun, mal serviert sie völlig Unerwartetes, wie den Mundorgel- und sehr gesprächige Halle wird leise, um sich auf das nächste Lied zu

lebt der Säuer in Delirien, in meinem Herzen lebst nur Du – a – u – a – u“. Eine Konstante allerdings bleibt: Jedes Konzert wird mit dem Reinhard Mey-Klassiker „Über den Wolken“ eröffnet und das Publikum – mehrheitlich Wiederholungstäterinnen – stimmt begeistert mit ein, so dass Frau Höpker nicht mit Lob spart: „Das haben Sie großartig gemacht. An dieser Stelle ist der Abend für mich schon geritzt.“

Und so geht es durch ganze Kapitel der Musikgeschichte. Auf „Pretty Woman“ von Roy Orbison – vom Publikum schon nach den ersten

fünf Tönen erkannt – folgt ein ABBA-Medley und beim Schneewalzer haben sich auch die letzten von den wenigen aufgestellten Stühlen erhoben, haken sich unter und schunkeln.

Bei Henry Valentinos „Im Wagen vor mir“ wird mit verteilten Rollen gesungen und es scheint nicht ganz abwegig, was Hagen Frankenhoff und Bernd Hermans aus Rentfort in der Pause augenzwinkernd über sich sagen: „Wir sorgen für Abwechslung – und die falschen Töne.“ Die Begeisterung für Katrin Höpker geht an diesem Abend durch alle Genera-

Weitere Auftritte

■ Alle Gladbecker Fans von „Frau Höpker bittet zum Gesang“ dürfen sich jetzt schon freuen und sollten sich möglichst frühzeitig um Karten bemühen. Anlässlich des 100-jährigen Stadtjubiläums tritt sie am 8. September 2019 in einer **Open-Air Veranstaltung auf dem Rathausplatz** in Gladbeck auf.

■ Auch der nächste „reguläre“ Termin steht schon fest: „Frau Höpker bittet zum Gesang“ in Gladbeck am **27. März 2020**.

tionen. Dies gilt für den Freundinnenkreis Kerstin, Arijana, Silke und Michaela genauso wie für die Älteren, Monika Franzen und Uschi Blauth, die extra aus Marl gekommen sind. Sie freuen sich anschließend über immergrüne Hits von Marlene Dietrich und Zarah Leander. Aber auch Nena, Take That und – ganz aktuell – Joris sind dabei.

Auf der Zielgraden kamen die Hobbysänger sogar ins Schunkeln („Aber dich gibt's nur einmal für mich“) und fühlten sich in die 50er versetzt („Tanze mit mir in den Morgen“). Die Halle bebte, als Frau Höpker zum Schluss zum „We are the champions“ ansetzte. Nach minutenlangem Beifall gab's Zugaben – unter anderem – ganz emotional – das Steigerlied.

Katrin Höpkers Leitmotiv „Singen macht glücklich“ wurde auch an diesem Abend eingelöst, verließ doch so manch einer die Stadthalle nicht nur mit einem Lächeln auf den Lippen sondern auch den Ohrwurm des Abends vor sich hin summend.



Singen und Schunkeln in der Stadthalle: Dann ist Frau Höpker da. Das Foto zeigt sitzende Fraktion in den „Logen“ – die meisten der Gäste singen im Stehen mit.

Anzeige